

Ihr persönliches Fazit zu den Human Rights Talks „Unternehmen und Menschenrechte“

1. *Aus welcher persönlichen und wissenschaftlichen Motivation heraus wollten Sie sich im Rahmen der Human Rights Talks mit dem Thema „Unternehmen und Menschenrechte“ beschäftigen?*

Während mein Master auch wie Bachelor Studium hatte ich immer Interesse für die Menschenrechte. Ich finde es sehr wichtig einen praktischen Ausblick an es zu haben und dieser Kurs war ein guter Weg dazu.

2. *Hatten Sie vor Beginn der Praxisdialoge eine „vorgefertigte“ Meinung? Hat sich diese Meinung oder ihre Erwartungshaltung allgemein bestätigt oder im Laufe der Gespräche verändert?*

Ich hatte keine feste Meinung, nur Teilwissen über die allgemeine bekannte Tatsachen, zum Beispiel dass es viele Probleme in Produktionsländer, die meistens Drittländer sind, mit Produktionskontrolle und grundlegende Menschenrechte gibt. Im Laufe des Gesprächs hat sich meine Meinung verändert und ich habe jetzt einen anderen Ausblick auf dies Thema.

3. *Nun zur Sache. Das Themenspektrum, das wir behandelt und mit unseren Praxisexperten/innen diskutiert haben, war riesig. Welchen Einzelaspekt halten Sie im Nachgang der Gespräche für besonders relevant – und warum?*

Den Besuch zu dem Bundestag finde ich sehr relevant, weil wir die staatlichen Instrumente in Menschenrechtsschutz und Implementation von konkrete Gesetze in Bereich von Lieferkette sehen konnten.

4. *Gehen wir in die Details: Die Debatte umfasst eine Vielzahl an Einzelaspekten, ...*

- a. *... wie die grundsätzliche Regulierungsentscheidung, ob es neben bestehender haftungsrechtlicher Vorschriften zusätzlicher, spezifischer „Lieferkettengesetze“ – national oder EU-weit – bedarf oder ob das bisherige*

deutsche „Prinzip der Freiwilligkeit“ und eine Selbstregulierung der Wirtschaft dem Menschenrechtsschutz besser dient;

- b. ... wie die Verantwortungsverteilung zwischen den verschiedenen relevanten Akteuren (namentlich: (1) ausländischer Staat, in dem die Menschenrechtsverletzung stattfindet; (2) Deutschland/EU; (3) Unternehmen – multinationale Großunternehmen versus KMUs; (4) mündiger Kunde) ausgestaltet sein sollte;*
- c. ... wie die Problematik, ein Lieferkettengesetz allgemein und speziell die Verantwortlichkeiten in komplexen, unübersichtlichen Lieferkettenbeziehungen praktikabel auszugestalten;*
- d. ... wie die „Gretchenfrage“, für welche konkreten Menschenrechtsgarantien Unternehmen Verantwortung zu übernehmen haben: Geht es alleine um Fundamentalgarantien, wie das Verbot der Zwangs- oder Kinderarbeit – oder auch um Menschenrechte mit Demokratisierungseffekten ((Lohn-)Gleichheit von Mann und Frau, gewerkschaftliche Mitbestimmung); was, wenn die nationale Gesetzeslage im Staat, in dem die Menschenrechtsverletzung passiert, dem internationalen Menschenrechtsschutz-Niveau widerspricht? An welche konkreten Menschenrechtsstandards wollen/müssen sich Unternehmen halten?*

e. To be continued...

Welche Erkenntnis haben Sie gewonnen, welches Fazit ziehen Sie zu diesen Einzelaspekten?

Ich bin der Meinung, dass die Koordination zwischen Nationalen und EU Regulierungsentscheidung verbessern werden kann und dass die konkreten Unternehmen in Lieferkette mehr Verantwortung für Menschenrechtsgarantien übernehmen sollte.

5. *Stellen Sie sich vor, Sie sind in der entscheidenden Position, die „ideale“ rechtspolitische Lösung einer unternehmerischen Verantwortung für den Menschenrechtsschutz zu festzulegen. Wie würden Sie entscheiden?*

Für ein so komplexes Thema kann ich mich nicht so leicht entscheiden aber ich bin der Meinung, dass die kleinere Lieferanten in der Lieferkette mehr Kontrolle durchführen sollten und auch den Menschenrechtsschutz in ihren Unternehmen implementieren.

6. *Würden Sie anderen Studierenden die Teilnahme an den „Human Rights Talks“ empfehlen? Wenn ja, warum?*

Es ist eine gute praktische Erfahrung. Man kann viel lernen auch durch die Diskussion und Ideenaustausch mit andere Kollegen und Teilnehmern. Aus diesen Gründen würde ich es zu alle anderen Studierenden, die Interesse haben, empfehlen.